

DUDEN

Schulgrammatik I extra
DEUTSCH

5.–10. Klasse

**EXTRA
VIEL WISSEN**

- Grammatik und Rechtschreibung
- Schreiben und Textanalyse
- Medienanalyse

Das Verb

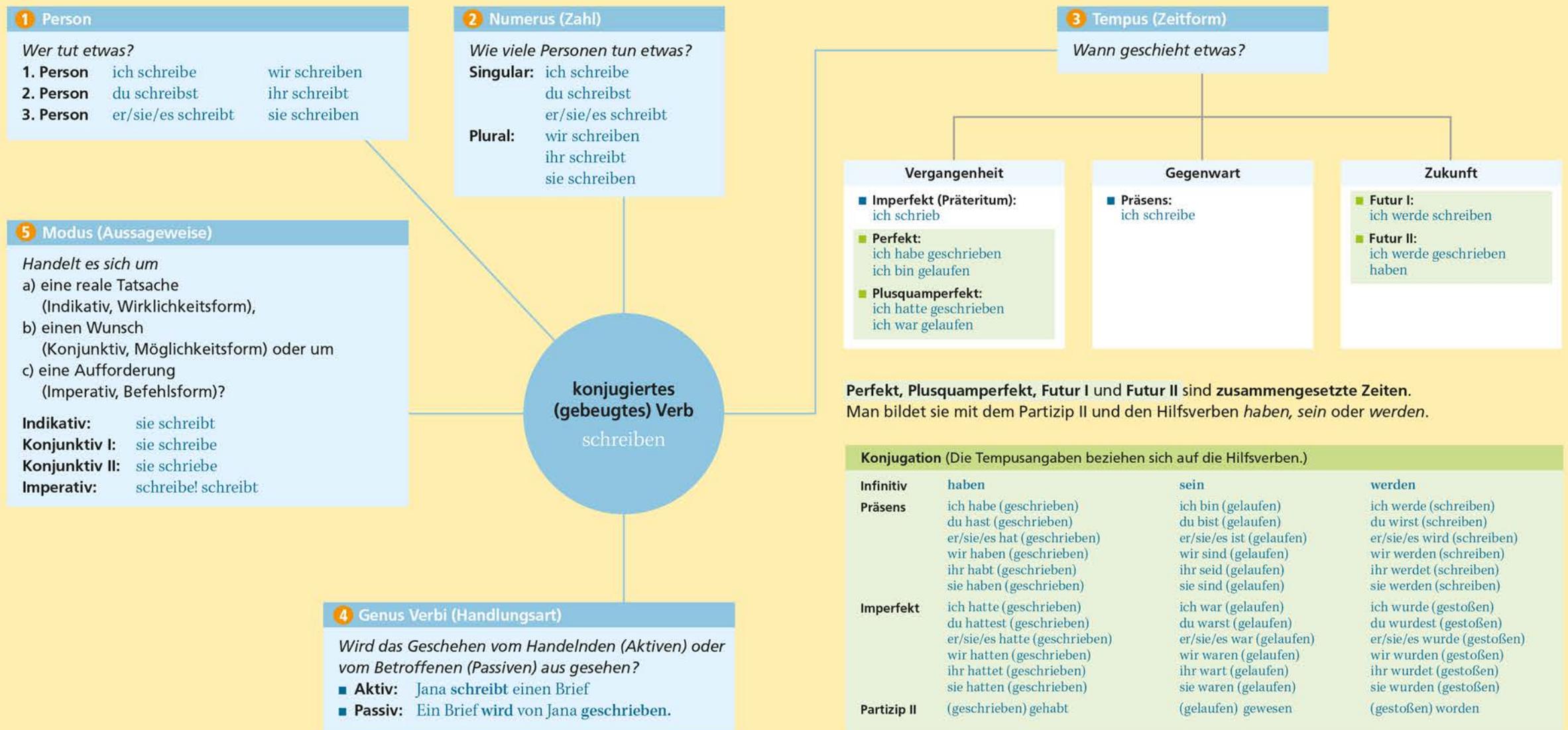
Das Verb weist in der deutschen Sprache von allen Wortarten die meisten Formveränderungen auf. Man nennt sie die **veränderlichen (finiten) Verbformen**. Jedes konjugierte (gebeugte) Verb weist **fünf Eigenschaften** auf.

Es gibt Hinweise

- 1 zur **Person**
- 2 zum **Numerus (Zahl)**
- 3 zum **Tempus (Zeitform)**
- 4 zum **Genus Verbi (Handlungsart)**
- 5 zum **Modus (Aussageweise)**

Im Deutschen können einige wenige Verbformen nicht verändert werden, sie heißen daher **unveränderliche (infinite) Verbformen**.

- der **Infinitiv** (Grundform, Nennform) hören, gehen, essen
- das **Partizip I** hörend, gehend, essend
- das **Partizip II** gehört, gegangen, gegessen



Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I und Futur II sind zusammengesetzte Zeiten. Man bildet sie mit dem Partizip II und den Hilfsverben *haben, sein* oder *werden*.

Konjugation (Die Tempusangaben beziehen sich auf die Hilfsverben.)			
	haben	sein	werden
Infinitiv	haben	sein	werden
Präsens	ich habe (geschrieben) du hast (geschrieben) er/sie/es hat (geschrieben) wir haben (geschrieben) ihr habt (geschrieben) sie haben (geschrieben)	ich bin (gelaufen) du bist (gelaufen) er/sie/es ist (gelaufen) wir sind (gelaufen) ihr seid (gelaufen) sie sind (gelaufen)	ich werde (schreiben) du wirst (schreiben) er/sie/es wird (schreiben) wir werden (schreiben) ihr werdet (schreiben) sie werden (schreiben)
Imperfekt	ich hatte (geschrieben) du hattest (geschrieben) er/sie/es hatte (geschrieben) wir hatten (geschrieben) ihr hattet (geschrieben) sie hatten (geschrieben)	ich war (gelaufen) du warst (gelaufen) er/sie/es war (gelaufen) wir waren (gelaufen) ihr wart (gelaufen) sie waren (gelaufen)	ich würde (gestoßen) du würdest (gestoßen) er/sie/es würde (gestoßen) wir würden (gestoßen) ihr würdet (gestoßen) sie würden (gestoßen)
Partizip II	(geschrieben) gehabt	(gelaufen) gewesen	(gestoßen) worden

Duden

Schulgrammatik | extra

Deutsch

5. bis 10. Klasse

Grammatik und Rechtschreibung

Aufsatz und Textanalyse

Umgang mit Medien

6., aktualisierte Auflage

Dudenverlag

Berlin

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä. **montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.**

Aus Deutschland: **09001 870098** (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus der Schweiz: **0900 383360** (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)

Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.

Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

© Duden 2018 D C B A

Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Redaktionelle Leitung Simone Bahrenberg

Redaktion Heike Krüger-Beer

Autoren Monika Bornemann, Michael Bornemann, Heike Krüger-Beer (Lernkarten)

Herstellung Uwe Pahnke

Layout Peter Lohse

Umschlaggestaltung Büroecco, Augsburg

Satz Elstersatz, Stefan Hergenröder, Wildflecken

Druck und Bindung M. P. Media Print Informationstechnologie GmbH

33100 Paderborn

Printed in Germany

ISBN 978-3-411-71996-9

www.duden.de

Inhalt

Grammatik

Kapitelübersicht	5
1 Die Wortarten	6
1.1 Das Substantiv (Nomen, Hauptwort)	6
1.2 Der Artikel (Begleiter)	8
1.3 Das Verb (Tätigkeitswort, Zeitwort)	9
1.4 Das Adjektiv (Eigenschaftswort)	24
1.5 Das Adverb (Umstandswort)	26
1.6 Das Pronomen (Stellvertreter)	27
1.7 Die Präposition (Verhältniswort)	32
1.8 Die Konjunktion (Bindewort)	33
1.9 Das Numerales (Zahlwort, Zahladjektiv)	34
1.10 Die Interjektion (Ausrufe- und Empfindungswort)	34
2 Die Wortbildung	35
2.1 Die Zusammensetzung	35
2.2 Die Ableitung	35
2.3 Die Wortkürzung	36
3 Wortfamilie und Wortfeld	36
4 Der Satz	37
4.1 Die Satzglieder	37
4.2 Die Satzarten	45
4.3 Die Satzformen	46

Rechtschreibung und Zeichensetzung

Kapitelübersicht	53
1 Die Groß- und Kleinschreibung	54
1.1 Satzanfang, Überschriften, Titel	54
1.2 Substantive und Substantivierungen	54

1.3 Adjektive und Partizipien	55
1.4 Eigennamen	55
1.5 Zeitangaben	56
1.6 Geografische Bezeichnungen und Herkunftsbezeichnungen	56
1.7 Die Anrede	56
2 Die Getrennt- und Zusammenschreibung	57
2.1 Verbindungen mit einem Verb	57
2.2 Verbindungen mit Adjektiven und Partizipien	58
3 Die Dehnung und die Schärfung	59
3.1 Möglichkeiten der Dehnung	59
3.2 Schärfung durch Doppelkonsonanten und Konsonantenhäufung	59
3.3 Der s-Laut	59
4 Gleich und ähnlich klingende Laute	60
5 Die Fremdwörter	62
5.1 Fremdwörter aus dem Englischen	62
5.2 Fremdwörter aus dem Französischen	62
5.3 Mehrteilige Fremdwörter	62
6 Die Zeichensetzung	63
6.1 Das Komma	64
6.2 Der Punkt	67
7 Die Worttrennung	68
7.1 Die Trennung einfacher Wörter	68
7.2 Die Trennung zusammengesetzter Wörter	68
7.3 Die Trennung von Fremdwörtern	68

Schreiben

Kapitelübersicht	69
1 Die Nacherzählung	70
2 Die Beschreibung	71
2.1 Die Personenbeschreibung	71
2.2 Die Gegenstandsbeschreibung	72
2.3 Die Bildbeschreibung	73
2.4 Die Vorgangsbeschreibung	74
3 Der Bericht	75
4 Die Schilderung	76
5 Die Inhaltsangabe	77
6 Die Charakterisierung	79
7 Die Erörterung	81
7.1 Die freie Erörterung	81
7.2 Die textgebundene Erörterung	84

Textanalyse

Kapitelübersicht	85
1 Der allgemeine Aufbau	86
2 Die Textanalyse erzählender Texte	88
2.1 Merkmale erzählender Texte	88
2.2 Erzählende Texte und ihre Interpretation	93

3 Die Textanalyse lyrischer Texte (Gedichte)	99
3.1 Merkmale lyrischer Texte	100
3.2 Lyrische Texte und ihre Interpretation	106
4 Die Textanalyse dramatischer Texte	109
4.1 Merkmale dramatischer Texte	109
4.2 Formen dramatischer Texte	111
4.3 Die Interpretation einer Dramenszene	115
5 Die Analyse von Sachtexten	115
5.1 Aufbau und Inhalt der Sachtextanalyse	116
5.2 Die Analyse einer Rede	117

Medien

Kapitelübersicht	119
1 Die Zeitung	120
2 Das Internet	122
3 Das Hörspiel	123
4 Der Film	124

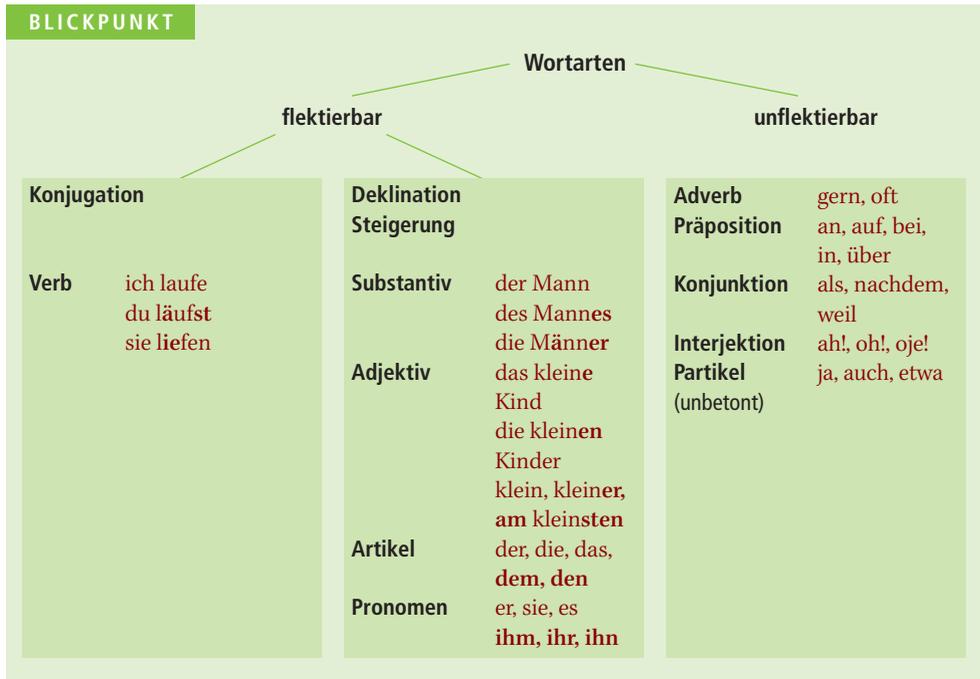
Register	126
-----------------	-----

Grammatik

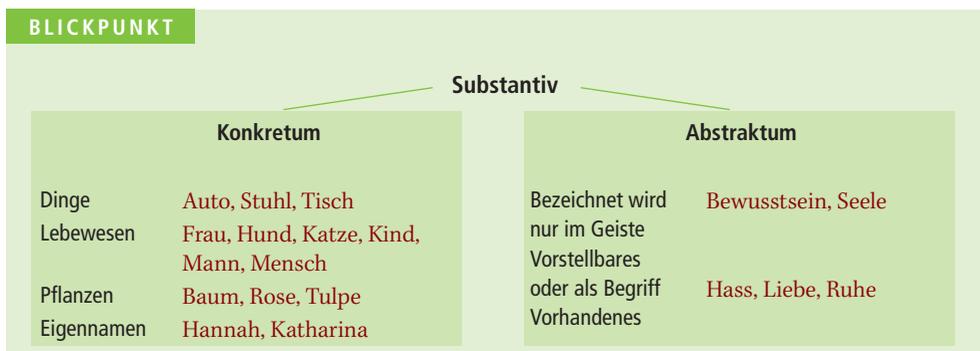
1 Die Wortarten	6	4 Der Satz	37
1.1 Das Substantiv (Nomen, Hauptwort)	6	4.1 Die Satzglieder	37
1.2 Der Artikel (Begleiter)	8	BESONDERS NÜTZLICH	
1.3 Das Verb (Tätigkeitswort, Zeitwort)	9	Die Abgrenzung der Satzglieder	38
1.3.1 Die Einteilung von Verben	9	4.1.1 Das Subjekt (Satzgegenstand)	38
1.3.2 Die unveränderlichen (infiniten) Verbformen	12	4.1.2 Das Prädikat (Satzaussage)	39
1.3.3 Die veränderlichen (finiten) Verbformen	13	4.1.3 Das Objekt (Satzergänzung)	39
BESONDERS NÜTZLICH		BESONDERS NÜTZLICH	
Die Umwandlung vom Aktiv ins Passiv	19	Ein Satzgliedteil: das Attribut	41
BESONDERS NÜTZLICH		4.1.4 Die adverbiale Bestimmung (Umstandsbestimmung)	42
Die direkte und indirekte Rede	22	BESONDERS NÜTZLICH	
1.4 Das Adjektiv (Eigenschaftswort)	24	Die Unterscheidung von adverbialer Bestimmung und Präpositionalobjekt	44
1.5 Das Adverb (Umstandswort)	26	4.2 Die Satzarten	45
1.6 Das Pronomen (Stellvertreter, Fürwort)	27	4.2.1 Der Aussagesatz (Deklarativsatz)	45
1.7 Die Präpositionen (Verhältniswörter)	32	4.2.2 Der Fragesatz (Interrogativsatz)	45
1.8 Die Konjunktionen (Bindewörter)	33	4.2.3 Der Aufforderungssatz (Imperativsatz)	45
1.9 Das Numerale (Zahlwort, Zahladjektiv)	34	4.3 Die Satzformen	46
1.10 Die Interjektion (Ausrufe- und Empfindungswort)	34	4.3.1 Der Hauptsatz	46
		4.3.2 Der Nebensatz (Gliedsatz)	46
		4.3.3 Die Satzreihe (Parataxe)	51
		4.3.4 Das Satzgefüge (Hypotaxe)	52
		BESONDERS NÜTZLICH	
		Die Zeitenfolge im Satzgefüge	52
2 Die Wortbildung	35		
2.1 Die Zusammensetzung	35		
2.2 Die Ableitung	35		
2.3 Die Wortkürzung	36		
3 Wortfamilie und Wortfeld	36		

1 Die Wortarten

Wörter werden nach bestimmten Merkmalen in Klassen eingeteilt, die man **Wortarten** nennt. Die Wortarten wiederum werden in veränderbare (**flektierbare**) Formen und in unveränderbare (**unflektierbare**) Formen unterteilt.



1.1 Das Substantiv (Nomen, Hauptwort)



Die Deklination

Die Anpassung der Form eines Substantivs in **Genus**, **Numerus** und **Kasus** wird Deklination genannt.

Das Genus (Geschlecht)

Merkmale und Besonderheiten

- Das Genus (Plural: Genera) eines Substantivs erkennt man an seinem bestimmten Artikel. Für die Substantive gibt es drei verschiedene Genera:
 - das männliche (**Maskulinum**),
 - das weibliche (**Femininum**) und
 - das sächliche (**Neutrum**).
- Jedes Substantiv hat ein Genus, auch dann, wenn kein natürliches Geschlecht vorhanden ist.
- Bei einigen Substantiven stimmt das grammatische Geschlecht mit dem natürlichen Geschlecht überein.
- Oft stimmt das Genus aber nicht mit dem natürlichen Geschlecht von Lebewesen überein, oder die Personen können sowohl männlich als auch weiblich sein.

der Regen
die Blume
das Fenster
 der Stuhl, die Tafel, das Sofa

Maskulinum: **der** Mann, **der** Sohn, **der** Bruder
 Femininum: **die** Frau, **die** Tochter,
 die Schwester

das Mädchen
 Genus: Neutrum,
 natürliches Geschlecht: Femininum
der Gast, **die** Waise, **das** Kind

Der Numerus (Zahl)

Merkmale und Besonderheiten

- Fast alle Substantive haben einen **Singular** (Einzahl) und einen **Plural** (Mehrzahl). Diese Kennzeichnung wird **Numerus** genannt.
- Einige Substantive kommen nur im Singular vor.
- Einige Substantive kommen nur im Plural vor.

Buch – Bücher, Hund – Hunde,
 Kind – Kinder, Fuß – Füße,
 Lampe – Lampen, Handy – Handys
 der Schnee, das Obst, die Milch, der Frieden
 die Leute, die Eltern, die Ferien, die Masern

Pluralformen

Die Pluralformen von Substantiven werden auf viele unterschiedliche Arten gebildet. Sie unterscheiden sich durch die Endung einer Pluralform oder durch einen Wechsel des Vokals zu einem Umlaut:

Endung	Umlaut	Singular	Plural
-e	ohne	der Brief	die Briefe
-e	mit	der Ball	die Bälle
-en	ohne	die Tür	die Türen
-n		die Tasche	die Taschen
-er		das Kleid	die Kleider
-er	mit	der Wald	die Wälder
-s	ohne	das Hotel	die Hotels
ohne	mit	der Bruder	die Brüder
ohne	ohne	der Lehrer	die Lehrer

Der Kasus

Merkmale

- Jedes Substantiv innerhalb eines Satzes steht in einem bestimmten Kasus (Fall).
- Man unterscheidet vier Fälle: **Nominativ** (1. Fall), **Genitiv** (2. Fall), **Dativ** (3. Fall) und **Akkusativ** (4. Fall). Mithilfe von Fragewörtern lässt sich der jeweilige Kasus erfragen.

Der **Junge** klettert mit seinem **Freund** in die **Bäume** des **Nachbarn**.

└───┬───┘
└───┬───┘
└───┬───┘
└───┬───┘

Nominativ
Dativ
Akkusativ
Genitiv

Kasus/Kasus erfragen

- Nominativ / wer? was?
- Genitiv / wessen?
- Dativ / wem?
- Akkusativ / wen? was?

Der Junge malt ein schönes Bild.
Wer malt ein schönes Bild? – Der Junge.

Das Auto fährt um die Ecke.
Was fährt um die Ecke? – Das Auto.

Er benutzt die Stifte **seines Bruders**.
Wessen Stifte benutzt er? – Die Stifte seines Bruders.

Anschließend schenkt er das Bild **der Mutter**.
Wem schenkt er das Bild? – Der Mutter.

Sie bewundert **das Bild** und lobt **den Sohn**.
Was bewundert sie? – Das Bild.
Wen lobt sie? – Den Sohn.

1.2 Der Artikel (Begleiter)

Merkmale und Gebrauch

- Der Artikel tritt immer mit einem Substantiv auf. Beide stimmen in **Genus** (Geschlecht), **Numerus** (Zahl) und **Kasus** (Fall) überein.
- Man unterscheidet zwischen dem **bestimmten** und dem **unbestimmten Artikel**.

der Hund: Maskulinum, Singular, Nominativ
die Katze: Femininum, Singular, Nominativ
das Schaf: Neutrum, Singular, Nominativ
 bestimmt: **der Mann, die Frau, das Kind**
 unbestimmt: **ein Mann, eine Frau, ein Kind**

- Der negative Artikel **kein, keine, keines** ist die Verneinung von **ein** und **irgendein** (↑ S. 30). Er hat die gleichen Formen wie das Possessivpronomen (↑ S. 29).

Ich habe **keinen** Hund.
 Ich habe **keine** Lust.
Keines der Kinder wollte nach Hause gehen.
 Ich habe **keine** Großeltern mehr.

Der bestimmte Artikel

- Der **Plural** des **bestimmten Artikels** hat in allen drei Geschlechtern die **gleiche Form**.

die Männer, die Frauen, die Kinder

- Der **bestimmte Artikel** wird verwendet, wenn ein Substantiv in einem Text bereits einmal erwähnt wurde oder es als bekannt vorausgesetzt wird.

In den Ferien fuhren wir zu **einem** Waldsee.
└───┬───┘
Der See lag etwa zwei Autostunden entfernt.

	Singular			Plural		
	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	der Mensch	die Frau	das Kind	die Menschen	Frauen	Kinder
Genitiv	des Menschen	der Frau	des Kindes	der Menschen	Frauen	Kinder
Dativ	dem Menschen	der Frau	dem Kind	den Menschen	Frauen	Kindern
Akkusativ	den Menschen	die Frau	das Kind	die Menschen	Frauen	Kinder

Der unbestimmte Artikel

- Der unbestimmte Artikel hat **keine Pluralform**.
- Der unbestimmte Artikel wird verwendet, wenn in einem Text ein Substantiv noch unbekannt, noch nicht festgelegt oder nicht wichtig ist.

Orangen und Zitronen sind Zitrusfrüchte.
In **einem** fernen Land lebte **ein** alter Drache.

Singular	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ	ein Mensch	eine Frau	ein Kind
Genitiv	eines Menschen	einer Frau	eines Kindes
Dativ	einem Menschen	einer Frau	einem Kind(e)
Akkusativ	einen Menschen	eine Frau	ein Kind

1.3 Das Verb (Tätigkeitswort, Zeitwort)

Das Verb ist innerhalb eines Satzes besonders wichtig. Von allen Wortarten weist es die meisten Formveränderungen (**finite Verbformen**) auf, nur wenige Verbformen sind unveränderlich (**infinite Verbformen**).

1.3.1 Die Einteilung von Verben

Verben können nach ihrer **Bedeutung**, nach ihrer **Selbstständigkeit** und nach ihrer **Verbindung** mit anderen Satzteilen und Wortarten eingeteilt werden.

Die Bedeutung von Verben

Manche Verben lassen sich den folgenden Gruppen nicht eindeutig zuordnen.

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Tätigkeitsverben beschreiben eher eine Tätigkeit, ■ Vorgangsverben eher einen Vorgang/Verlauf und ■ Zustandsverben eher einen Zustand. | arbeiten, essen, hören, kämmen, malen, waschen
aufstehen, einschlafen, regnen, wachsen
besitzen, bleiben, enthalten, sein, liegen |
|---|---|

Die Selbstständigkeit von Verben: Vollverben, Hilfsverben und Modalverben

Vollverben

Vollverben können im Satz sinnvoll allein stehen.	lesen/schlafen: Ich lese ein Buch. Sie schläft.
---	--

Grammatische Begriffe – verständlich mit Beispiel erklärt

Fachbegriff	Erklärung und Beispiel
Adjektiv	Eigenschaftswort tapfer, grün, süß
Adverb	Umstandswort überall, freitags, ungefähr
adverbiale Bestimmung – des Grundes – des Ortes – der Zeit – der Art und Weise	Umstandsbestimmung Er vergab ihr aus Liebe . Ich komme vom Lande . Morgen besuche ich dich. Er war zu Tode erschrocken.
Adverbialsatz	Nebensatz, der eine adverbiale Bestimmung ersetzt Weil es regnet (Wegen des Regens), wandern wir nicht.
Akkusativobjekt	Satzglied im 4. Fall (Wen/Was-Fall) ihn, den ganzen Abend
Aktiv	eine Handlungsrichtung des Verbs; Ggs.: Passiv Sie essen frischen Kuchen.
Apposition	Zusatz, Beisatz Katrin, eigentlich eine gute Schülerin , hatte in der Prüfung Pech.
Artikel – bestimmter – unbestimmter	Geschlechtswort, Begleiter der Hund, die Katze, das Schwein ein Hund, eine Katze, ein Schwein
Attribut	eine Beifügung zu Subjekten, Objekten oder adverbialen Bestimmungen ein schlechter Scherz
Attributsatz	Nebensatz, der ein Attribut ersetzt; oft Relativsatz Der Zug, den ich verpasst habe , ...
Dativobjekt	Satzglied im 3. Fall (Wem-Fall) ihm, einem Musikanten
Deklination (deklinieren)	Anpassung eines Wortes an Genus, Numerus und Kasus
Demonstrativpronomen	hinweisendes Fürwort dieses Kind, jene Mutter
Elativ	absoluter Superlativ; drückt einen sehr hohen Grad aus Ich bitte höflichst ...
Femininum	grammatisches Geschlecht: weiblich die Kurve
Finalsatz	Adverbialsatz, der den Zweck einer Handlung nennt ..., damit ich besser sehe .
finite Verbform	Verbform, die nach Person, Numerus und Tempus veränderlich ist sie gingen
Flexion (flektieren)	↑ Deklination oder ↑ Konjugation
Futur	Zukunftsform eines Verbs ihr werdet lachen
Genitivobjekt	Satzglied im 2. Fall (Wessen-Fall) Sie nahm sich des Problems an.
Genus	grammatisches Geschlecht (↑ Maskulinum, ↑ Femininum, ↑ Neutrum)
Genus Verbi	↑ Aktiv oder ↑ Passiv
Gliedsatz	Nebensatz, der ein Satzglied ersetzt Wer unpünktlich war , blieb daheim.
Hauptsatz	selbstständiger Satz Sie bauen ein Haus.

Fachbegriff	Erklärung und Beispiel
Hilfsverb	Teil einer zusammengesetzten Verbform sein, haben, werden
Hypotaxe	↑ Satzgefüge
Imperativ	Befehlsform Geh!, Merke dir!, Kommen Sie!
Indefinitpronomen	unbestimmtes Fürwort jemand, irgendwer, etwas
Indikativ	Modus eines Verbs, Wirklichkeitsform Sie essen Äpfel.
indirekter Fragesatz	abhängiger Fragesatz Er fragte, ob er kommen solle .
infinite Verbform	unveränderliche Verbformen: Infinitiv, Partizip I, Partizip II
Infinitiv	Grundform des Verbs hören, laufen
Infinitivsatz	verkürzter Gliedsatz, meist mit »zu« gebildet Ohne Zeit zu verlieren , trat er ein.
Interjektion	Ausrufe- und Empfindungswort oje, miau, hui
Interrogativpronomen	Fragepronomen, fragendes Fürwort wer, wie, warum
Interrogativsatz	Fragesatz »Kommst du morgen mit?«
intransitives Verb	Verb ohne Akkusativobjekt Die Zigarre qualmt .
Kasus	Fall: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ
Kausalsatz	Adverbialsatz, der einen Grund nennt Ich singe, weil ich glücklich bin .
Komparation	Steigerung schneller → am schnellsten
Komparativ	1. Steigerungsstufe des Adjektivs besser, günstiger
Konditionalsatz	Adverbialsatz, der eine Bedingung nennt Wir gehen hin, falls es euch gefällt .
Konjugation (konjugieren)	Beugung des Verbs wir gehen, du maltest
Konjunktion	Bindewort und, oder, weil
Konjunktiv	Modus eines Verbs, Möglichkeitsform, die eine Aufforderung oder Vorstellung ausdrückt; häufig in der indirekten Rede verwendet Sie wünschte sich , sie wäre schlanker.
Konsekutivsatz	Adverbialsatz, der eine Folge benennt Es stank, sodass er sich übergeben musste .
Konzessivsatz	Adverbialsatz, der eine Einschränkung macht ..., obwohl er krank war .
Lokalsatz	Adverbialsatz, der den Ort oder die Richtung angibt ..., wohin die Reise geht .
Maskulinum	grammatisches Geschlecht: männlich der Käfig
Modalsatz	Adverbialsatz, der die näheren Umstände nennt Sie erklärt, wie sie fahren sollen .

Fachbegriff	Erklärung und Beispiel
Modalverb	Verb, das ausdrückt, dass etwas möglich, notwendig, erlaubt, gewollt oder erlaubt ist dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen
modifizierendes Verb	Verb, das die Bedeutung eines Vollverbs abwandelt Der Test droht zu scheitern.
Modus	Aussageweise des Verbs: ↑ Indikativ, ↑ Konjunktiv, ↑ Imperativ
Nebensatz	untergeordneter Teilsatz an der Stelle eines Satzgliedes (= Gliedsatz) oder Attributs (= Attributsatz) Als er ging , brannte die Lampe noch, die am Fenster stand .
Neutrum	grammatisches Geschlecht: sächlich das Kind
Nomen	↑ Substantiv die Birne, der Mann, das Glück
Nominativ	1. Fall (Wer/Was-Fall) der Baum, die Küche, die Kinder
Numerale	Zahlwort drei Bücher, die wenigen Autos
Numerus	Zahl eines Substantivs: Singular (Einzahl) oder Plural (Mehrzahl) das Kind – die Kinder
Objekt	Ergänzung zum Prädikat; Satzglied Sie aßen Äpfel .
Objektsatz	Nebensatz, der an die Stelle eines Objekts tritt Er möchte nicht, dass wir ihm helfen (unsere Hilfe).
Parataxe	↑ Satzreihe
Partikel	unveränderbares Wort nur, wohl, ...
Partizip	infinite Verbform (Partizip I, Partizip II) sehend, gesehen
Partizipialsatz	verkürzter Gliedsatz mit Partizip I oder Partizip II Auf Antwort hoffend wartete sie.
Passiv	Eine Handlungsrichtung des Verbs; Ggs.: Aktiv Der frische Kuchen wird gegessen .
Perfekt	Tempus: vollendete Gegenwartsform Sie haben gegessen .
Personalpronomen	persönliches Fürwort ich, du, er/sie/es, wir, ihr, sie
Plural	Mehrzahl die Hunde
Plusquamperfekt	Tempus: vollendete Vergangenheitsform Sie hatten das Kapitel gelesen .
Positiv	Grundstufe des Adjektivs gut, schnell, günstig
Possessivpronomen	besitzanzeigendes Fürwort mein, deine, unsere
Prädikat	Satzaussage Sie lesen das Kapitel.
Präposition	Verhältniswort am, durch, mit
Präfix	Vorsilbe bestehen , verfolgen , zerreißen

Fachbegriff	Erklärung und Beispiel
Präpositionalobjekt	Objekt mit einer Präposition Er achtet auf seine Gesundheit.
Präsens	Tempus: Gegenwartsform Sie lesen das Kapitel.
Präteritum	Tempus: Vergangenheitsform Sie lasen das Kapitel.
Pronomen	Fürwort welcher, diese, du
reflexives Verb	rückbezügliches Verb sich kratzen, sich ärgern
Reflexivpronomen	rückbezügliches Fürwort mich / mir, dich / dir, sich, euch, sich
Relativpronomen	bezügliches Fürwort der, die das, welcher, welche, welches
Relativsatz	Nebensatz, der durch ein Relativpronomen eingeleitet wird Das Buch, das du liest .
Satzgefüge, Hypotaxe	aus Haupt- und Nebensatz zusammengesetzter Satz Weil das Wetter kalt und regnerisch war, wurden die Zeltferien abgebrochen.
Satzglied	Bausteine eines Satzes: einzelnes Wort, Wortgruppe oder Gliedsatz Sie lesen das Kapitel.
Satzreihe, Parataxe	aus Hauptsatz und Hauptsatz zusammengesetzter Satz Das Wetter war kalt und regnerisch, die Zeltferien wurden abgebrochen.
Singular	Einzahl der Hund
Steigerung	Komparation schneller → am schnellsten
Subjekt	Satzgegenstand Der Mann trägt eine Brille. Sie lügt.
Subjektsatz	Nebensatz, der an die Stelle eines Subjekts tritt Dass wir gewonnen haben , freut uns sehr.
Substantiv	Nomen, Hauptwort die Birne, der Mann, das Glück
Suffix	Nachsilbe heil bar , erklär lich , dieb isch
Superlativ	höchste Steigerungsstufe am besten, am schnellsten
Temporalsatz	Adverbialsatz, der Zeitpunkt oder -dauer nennt Als es dunkel wurde , ging sie heim.
Tempus	Zeitform des Verbs, z. B. Präsens, Perfekt
transitives Verb	Verb mit Akkusativobjekt Sie liest ein Buch.
Verb	Tätigkeitswort, Zeitwort lesen, ging, hat gearbeitet
Vollverb	Verb, das ohne Hilfsverb das Prädikat bilden kann sehen, flüstern, suchen

Lernkarten für den guten und verständlichen Überblick

- Pro Doppeljahrgang gibt es zu den Themen **Grammatik**, **Rechtschreibung und Zeichensetzung** jeweils eine Lernkarte.
- Auf der Vorder- und Rückseite sind die wichtigen Regeln mit vielen Beispielen anschaulich erklärt.
- Eignen sich hervorragend für das Wiederholen vor Tests und Klassenarbeiten oder zum schnellen Nachschlagen für die Hausaufgaben!



MEHR ALS EINE SCHULGRAMMATIK

- Umfasst neben Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung auch die Themen Schreiben, Textanalyse und Medien
- Der zentrale Unterrichtsstoff von der 5. bis zur 10. Klasse wird übersichtlich dargestellt
- Mit verständlich formulierten Regeln und vielen anschaulichen Beispielen
- Zur Auffrischung und Wiederholung des Lernstoffs

LERNKARTEN

- Die wichtigen Regeln für Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung auf einem Blick
- Leichte Orientierung durch Zuordnung zu Doppeljahrgängen
- Mit vielen Beispielen anschaulich erklärt

**Geeignet für alle weiterführenden Schulformen.
Berücksichtigt die aktuellen Bildungspläne aller Bundesländer.**

ISBN 978-3-411-71996-9
12,99 € (D) · 13,40 € (A)



www.duden.de